

Israel darf auch im nächsten Jahr am Eurovision Song Contest ESC teilnehmen. Die Generalversammlung der Eurovision Broadcasting Union EBU Eurovision hat an ihrer Sitzung in Genf eine Reihe von Massnahmen beschlossen, um die Neutralität des weltgrössten Musikevents zu sichern. Anschliessend sprach sich eine Mehrheit der Mitglieder dafür aus, keine weitere Abstimmung über die Teilnahme am nächsten ESC durchzuführen, da dies nach den Reglementänderungen nicht mehr nötig sein. Damit wurde auch nicht über die Teilnahme oder den Ausschluss Israels abgestimmt. Israel kann somit 2026 zum 53. Mal am Eurovision Song Contest teilnehmen. Es hat ihn auch schon viermal gewonnen.

Für den Verbleib Israels im Wettbewerb hatten sich neben Österreich als Veranstalter des ESC 2026 unter anderem auch die schweizerische SRG und die deutsche ARD eingesetzt. Den Ausschluss gefordert hatten vor allem die notorisch anti-israelischen Regierungen von Spanien und Irland. Auch Holland und Slowenien waren gegen eine Teilnahme Israels. Die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender dieser vier Länder haben denn auch bereits bekanntgegeben, dass sie den Eurovision Song Contest im nächsten Jahr boykottieren werden. Das bedeutet allerdings nicht zwingend, dass Spanien, Irland, Holland und Slowenien am ESC 2026 nicht vertreten sein werden, denn es ist davon auszugehen, dass die EBU jetzt private Sender in den vier Ländern anfragen wird, ob sie die Durchführung und Ausstrahlung in ihrem jeweiligen Land übernehmen wollen. Die Liste mit den Nationen, die am 70. Eurovision Song Contest nächstes Jahr in Wien teilnehmen werden, will die Eurovision noch vor Weihnachten veröffentlichen.